



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**15.08.2012 Patentblatt 2012/33**

(51) Int Cl.:  
**F41A 19/34<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **11185430.3**

(22) Anmeldetag: **17.10.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**

(72) Erfinder:  
• **Hankel, Willi**  
**88316 Isny (DE)**  
• **Rothe, Bastian**  
**87480 Weitnau-Kleinweiler (DE)**

(30) Priorität: **10.02.2011 DE 202011002579 U**

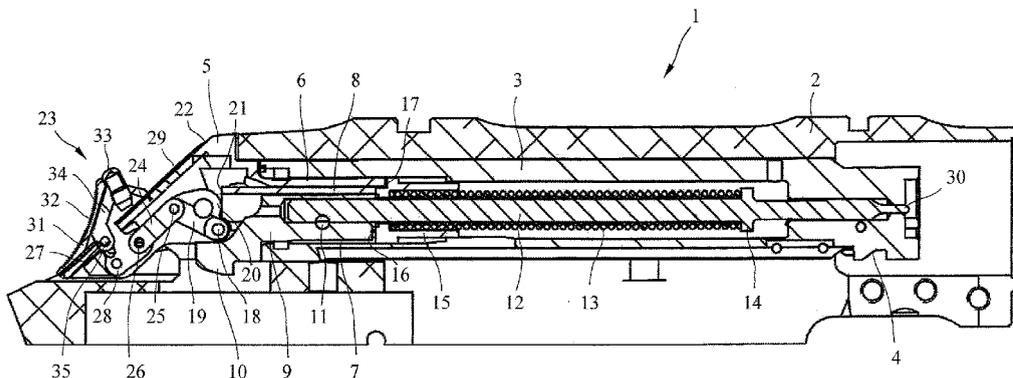
(74) Vertreter: **Charrier, Rapp & Liebau**  
**Patentanwälte**  
**Fuggerstrasse 20**  
**86150 Augsburg (DE)**

(71) Anmelder: **Blaser Finanzholding GmbH**  
**88316 Isny im Allgäu (DE)**

(54) **Verschluss für eine Repetierwaffe**

(57) Die Erfindung betrifft einen Verschluss (1) einer Repetierwaffe mit einem innerhalb eines Gehäuses (2) um seine Längsachse drehbar und in Waffenlängsrichtung axial verschiebbar geführten Kammerkörper (3), einem im Kammerkörper (3) axial beweglichen Schlagbolzen (12) und einem am hinteren Ende des Kammerkörpers (3) angeordneten Schlösschen (5), in dem ein durch

ein Bedienelement betätigbarer Spannmechanismus (8, 19, 24) zum Spannen und Entspannen einer den Schlagbolzen (12) beaufschlagenden Schlagfeder (13) untergebracht ist. Das Bedienelement ist ein an der Rückseite des Schlösschens (5) zwischen einer unteren Entspannstellung und einer oberen Spannstellung verschiebbarer Spannschieber (23).



**Fig. 1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Verschluss für eine Repetierwaffe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1. Die Erfindung betrifft außerdem eine Repetierwaffe mit einem solchen Verschluss.

**[0002]** Eine gattungsgemäßer Verschluss ist aus der DE 103 32 962 B3 bekannt. Der dort offenbarte Verschluss enthält einen innerhalb eines Gehäuses um seine Längsachse drehbar und in Waffenlängsrichtung axial verschiebbar geführten Kammerkörper, einen im Kammerkörper axial beweglichen Schlagbolzen und ein am hinteren Ende des Kammerkörpers angeordnetes Schösschen, in dem ein durch ein Bedienelement betätigbarer Spannmechanismus zum Spannen und Entspannen einer den Schlagbolzen beaufschlagenden Schlagfeder untergebracht ist. Bei diesem bekannten Verschluss besteht das Bedienelement aus einem Spannhebel, der innerhalb des Schösschens um einen zur Waffenlängsachse senkrechten Lagerbolzen drehbar ist und mittels eines nach hinten vorstehenden Griffteils verschwenkt werden kann. An einem scheibenförmigen Teil des Spannhebels ist ein Gelenkhebel in Art einer Kurbelschwinge angelenkt. Dieser Gelenkhebel steht in Eingriff mit einer Spannstange, durch welche die Schlagfeder gespannt bzw. entspannt werden kann.

**[0003]** Aufgabe der Erfindung ist es, einen Verschluss und eine Repetierwaffe mit einem Verschluss der eingangs genannten Art zu schaffen, die einen kompakt aufgebauten und einfach bedienbaren Spannmechanismus mit einer alternativen Bedienungsmöglichkeit enthalten.

**[0004]** Diese Aufgabe wird durch einen Verschluss mit den Merkmalen des Anspruchs 1 und durch eine Repetierwaffe mit den Merkmalen des Anspruchs 14 gelöst. Zweckmäßige Weiterbildungen und vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

**[0005]** Bei dem erfindungsgemäßen Verschluss ist das Bedienelement als Spannschieber ausgebildet, der an der Rückseite des Schösschens zwischen einer unteren Entspannstellung und einer oberen Spannstellung verschiebbar ist. Der Spannmechanismus ist zusammen mit dem Spannschieber in das Schösschen integriert und äußerst kompakt aufgebaut. Durch einen einfachen Daumendruck kann der Spannschieber nach vorne geschoben und somit die Schlagfeder gespannt werden. Hierzu kann die Hand des Schützen an dem Pistolengriff verbleiben, wodurch die Handhabung der Waffe vereinfacht wird. Mit dem einfach betätigbaren Bedienelement kann der Spannvorgang in ergonomisch günstiger Weise auch erst unmittelbar vor der Schussabgabe erfolgen, wodurch eine Verbesserung des Handlings und der Sicherheit erreicht werden kann. Durch die Anordnung des Spannschiebers an der Rückseite des Schösschens kann der Spannschieber außerdem von Rechts- oder Linkshandschützen ohne Umbaumaßnahmen gleichermaßen bedient werden.

**[0006]** In einer vorteilhaften Ausführung ist der Spann-

schieber an einer schrägen Rückwand des Schösschens verschiebbar geführt und ragt mit einem unteren Schiebeteil durch einen Durchgang an der schrägen Rückwand. Zur Vermeidung von Verschmutzungen kann der z.B. als Schlitz ausgeführte Durchbruch durch ein Abdeckblech oder eine andere geeignete Abdeckung abgedeckt sein.

**[0007]** Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführung enthält der Spannmechanismus zum Spannen und Entspannen der Schlagfeder eine innerhalb des Schösschens axial bewegliche Schiebehülse und einen in dem Schösschen um einen Querbolzen schwenkbar angeordneten Betätigungshebel. Der Betätigungshebel weist zweckmäßigerweise ein abgerundetes Anlageteil zur Anlage an einer hinteren Stirnfläche der Schiebehülse auf. Dadurch kann die Reibung zwischen dem Betätigungshebel und der Schiebehülse minimiert werden. Eine einfache Verbindung zwischen dem Betätigungshebel und dem Spannschieber kann durch einen als Gelenkhebel ausgeführten Zwischenhebel erfolgen, der an dem Betätigungshebel und dem Spannschieber abgelenkt ist.

**[0008]** Um eine unbeabsichtigte Betätigung des Spannschiebers zu verhindern, weist der Spannschieber eine mittels einer Bedientaste bzw. eines Druckknopfs betätigbare Sicherungseinrichtung zur lösbaren Halterung des Sicherungsschiebers in der in der unteren Entspannstellung und der oberen Spannstellung auf. Eine intuitive Bedienung ist dadurch erreichbar, dass die Bedientaste bzw. der Druckknopf an der Rückseite eines dreieckigen Oberteils des Spannschiebers im unteren Bereich angeordnet ist. Bei einer derartigen Anordnung kann außerdem sogar bei niedrig montierten Zielfernrohren eine Kollision zwischen dem Daumenknöchel und dem Zielfernrohr bei der Betätigung vermieden werden. Die Bedientaste bzw. der Druckknopf kann aber auch an der Vorderseite eines dreieckigen Oberteils des Spannschiebers angeordnet sein. Die Sicherungseinrichtung kann z.B. einen mittels der Bedientaste bzw. des Druckknopfs betätigbaren Sicherungsschieber mit einem Querstift zum verrastenden Eingriff in Rastnuten am Schösschen enthalten.

**[0009]** In einer weiteren vorteilhaften Ausführung der Erfindung wird durch die Schiebehülse eine durch den Spannschieber betätigbare Kammersperre gebildet. Die Kammersperre kann z.B. durch eine Klauenverbindung zwischen dem Schösschen und der axial beweglichen Schiebehülse und einen radialen Ansatz an der Schiebehülse zum formschlüssigen Eingriff in eine Längsnut an einem Langloch des Kammerkörpers gebildet sein. Dadurch kann eine Drehung und damit eine Öffnung der Kammer im ungespannten Zustand der Waffe verhindert werden. Auf diese Weise ist eine zusätzliche Sicherheit erreichbar.

**[0010]** Weitere Besonderheiten und Vorzüge der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung. Es zeigen:

- Figur 1** einen Verschluss eines Repetiergewehrs mit einem Schlösschen und einem in dem Schlösschen angeordneten Spannmechanismus im Längsschnitt;
- Figur 2** eine Detailansicht des in Figur 1 gezeigten Spannmechanismus in einer entspannten Stellung;
- Figur 3** eine Detailansicht des in Figur 1 gezeigten Spannmechanismus in einer gespannten Stellung und
- Figur 4** das in Figur 1 gezeigte Schlösschen mit einem Spannschieber in einer Draufsicht und
- Figur 5** eine Detailansicht einer Verbindung zwischen einem Kammerkörper und einer Druckhülse des Verschlusses von Figur 1;
- Figur 6** eine Perspektivansicht eines an der Hinterseite eines Gehäuses angeordneten Schlösschens mit einem Spannschieber in einer unteren Entspannstellung und
- Figur 7** eine Perspektivansicht des Schlösschens von Figur 6 mit dem Spannschieber in einer oberen Spannstellung.

**[0011]** In Figur 1 ist ein als Drehkammerverschluss ausgebildeter Verschluss 1 eines Repetiergewehrs mit einem innerhalb eines Gehäuses 2 um seine Längsachse drehbar und in Waffenlängsrichtung axial verschiebbar geführten Kammerkörper 3 in einer Schnittansicht gezeigt. An dem vorderen Ende des hohlzylindrischen Kammerkörpers 3 sind als Verriegelungswarzen oder dgl. ausgebildete Verriegelungselemente 4 zur axialen Verriegelung des Kammerkörpers 3 in einem Lauf angeordnet. An dem hinteren Teil des Kammerkörpers 3 ist in an sich bekannter Weise ein hier nicht dargestellter Kammergriff angeordnet, durch den der Kammerkörper 3 innerhalb des Gehäuses 2 verschoben und zum hinteren Abschluss eines Patronenlagers durch Drehung mit den Verriegelungselementen 4 im Lauf verriegelt bzw. entriegelt werden kann.

**[0012]** An der hinteren Stirnseite des Kammerkörpers 3 ist ein sogenanntes Schlösschen 5 mit einem in eine hintere Öffnung des hohlzylindrischen Kammerkörpers 3 hineinragenden hülsenförmigen Ansatz 6 angeordnet. Der Kammerkörper 3 ist an seinem hinteren Ende über eine radiale Verriegelung in Art eines Bajonettverschlusses axial gesichert und drehbar mit dem hülsenförmigen Ansatz 6 des gegenüber dem Gehäuse 2 gegen Verdrehung gesicherten Schlösschens 5 verbunden. In dem hülsenförmigen Ansatz 6 des Schlösschens 5 ist eine mit einem Schlitz 7 an der Unterseite versehene Schiebehülse 8 axial verschiebbar geführt.

**[0013]** Innerhalb der Schiebehülse 8 ist eine Schlag-

bolzenmutter 9 mit einem durch den Schlitz 7 nach unten vorstehenden Rastansatz 10 zum Eingriff mit einem nicht gezeigten Abzugsstollen verschiebbar geführt. Durch den nicht gezeigten Abzugsstollen wird die Schlagbolzenmutter 9 bei nicht betätigtem Abzug in der gezeigten hinteren Stellung gehalten. Die Schlagbolzenmutter 9 ist über einen Querstift 11 fest mit dem hinteren Ende eines in dem Kammerkörper 3 axial beweglich angeordneten Schlagbolzens 12 verbunden. Auf dem Schlagbolzen 12 sitzt eine Schlagfeder 13, die zwischen einem vorderen Ringbund 14 des Schlagbolzens 12 und einer hinteren Druckhülse 15 eingespannt ist.

**[0014]** Wie besonders aus den Figuren 2 und 3 hervorgeht, liegt die Druckhülse 15 mit ihrer hinteren Stirnfläche 16 an einer vorderen Stirnfläche 17 der Schiebehülse 8 an. Die Schiebehülse 8 ist durch einen im Folgenden näher erläuterten Spannmechanismus verschiebbar.

**[0015]** Der Spannmechanismus umfasst neben der im Schlösschen verschiebbar geführten Schiebehülse 8 einen innerhalb des Schlösschens 5 um einen Querbolzen 18 schwenkbar angeordneten Betätigungshebel 19, der ein abgerundetes Anlageteil 20 zur Anlage an einer hinteren Stirnfläche 21 der Schiebehülse 8 enthält. Der um den Querbolzen 18 schwenkbar gelagerte Betätigungshebel 19 ist durch einen an einer schrägen Rückwand 22 des Schlösschens 5 verschiebbar angeordneten Spannschieber 23 über einen als Gelenkhebel ausgebildeten Zwischenhebel 24 schwenkbar. Hierzu ist der als Gelenkhebel ausgeführte Zwischenhebel 24 an dem einen Ende über einen von dem Querbolzen 18 beabstandeten ersten Gelenkstift 25 an dem Betätigungshebel 19 angelenkt. Das andere Ende des Zwischenhebels 24 ist über einen zweiten Gelenkstift 26 mit dem Spannschieber 23 verbunden. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Spannschieber 23 in einem schlitzförmigen Durchgang 27 an der schrägen Rückwand 22 des Schlösschens verschiebbar geführt. Der Zwischenhebel 24 ist über den zweiten Gelenkstift 24 an einem durch den Durchgang 27 in das Innere des Schlösschens 5 ragenden unteren Schiebeteil 28 des Spannschiebers 23 angelenkt. Der Durchgang 27 an der schrägen Rückwand 22 des Schlösschens 5 wird durch ein mit dem Spannschieber 23 verschiebbares Abdeckblech oder eine andere geeignete Abdeckung 29 abgedeckt.

**[0016]** Durch eine Verschiebung des Spannschiebers 23 aus einer in Figur 2 gezeigten unteren Entspannstellung in eine in Figur 3 gezeigte obere Spannstellung kann der Betätigungshebel 19 somit über den Zwischenhebel 24 in Schussrichtung gesehen nach vorne verschwenkt und dadurch die Schiebehülse 8 in Schussrichtung gesehen nach vorne geschoben werden. Bei einer Vorwärtsbewegung der Schiebehülse 8 wird auch die Druckhülse 15 nach vorne geschoben und dadurch die mit ihrem hinteren Ende innerhalb der Druckhülse 15 anliegende Schlagfeder 13 gespannt. Bei einer Betätigung des Abzugs kann der nicht gezeigte Abzugsstollen den unteren Rastansatz 10 der Schlagbolzenmutter 9 freige-

ben, so dass der Schlagbolzen 12 unter der Wirkung der gespannten Schlagfeder 13 nach vorne schnellen und mit seiner vorderen Spitze 30 auf eine Patrone zur Abgabe eines Schusses schlagen kann.

**[0017]** Der in Figur 2 vergrößert dargestellte Spannschieber 23 weist zur Verschiebung durch den Daumen des Schützen an der Hinterseite seines gegenüber der schrägen Rückseite 22 des Schlüsschens 5 nach oben vorstehenden dreieckigen Oberteils 31 eine Riffelung 32 auf. In dem Spannschieber 23 ist eine Sicherungseinrichtung in Form eines mittels einer Bedientaste bzw. eines Druckkopfs 33 betätigbaren Sicherungsschiebers 34 untergebracht. Der Sicherungsschieber 34 ist innerhalb des Spannschiebers 23 verschiebbar geführt und weist an seinem durch den Durchgang 27 des Schlüsschens 5 nach innen ragenden unteren Ende einen Querstift 35 zum einrastenden Eingriff in obere Rastnuten 36 oder in Figur 3 erkennbare untere Rastnuten 37 an den Seiten des Durchgangs 27 auf.

**[0018]** In der Entspannstellung von Figur 2 rastet der Querstift 35 am unteren Ende des durch eine Feder nach oben gedrückten Sicherungsschiebers 34 in die unteren Rastnuten 36 ein, wodurch eine unbeabsichtigte Verschiebung des Spannschiebers 23 in die Spannstellung verhindert wird. Erst wenn der Sicherungsschieber 34 mit Hilfe des Druckkopfs 33 entgegen der nicht gezeigten Feder nach unten gedrückt wird, gelangt der Querstift 35 aus den unteren Rastnuten 36, so dass der Spannschieber 23 nach oben in die in den Figur 3 gezeigte Spannstellung geschoben werden kann. Wird der Druckknopf 33 in der oberen Spannstellung losgelassen, rückt der Querstift 35 in die oberen Rastnuten 37 ein, so dass der Spannschieber 23 auch in der oberen Spannstellung arretiert gehalten wird. Zum Entspannen muss der Druckknopf 33 in der oberen arretierten Spannstellung zunächst gedrückt werden, damit der Spannschieber 23 in die untere Entspannstellung gelangen kann. Der Druckknopf 33 ist innerhalb des Sicherungsschiebers 34 an der Vorderseite des dreieckigen Oberteils 31 angeordnet, so eine unbeabsichtigte Entsicherung vermieden wird.

**[0019]** Aus Figur 4 ist ersichtlich, dass zwischen dem Ansatz 6 des Schlüsschens 5 und der mit Hilfe der Schiebehülse 8 verschiebbaren Druckhülse 15 eine Klauenverbindung vorgesehen ist. Hierzu sind an der vorderen Stirnseite des Ansatzes 6 nach vorne vorstehende Ansätze 38 zum Eingriff in entsprechende Nuten 39 an der hinteren Stirnseite der Druckhülse 15 vorgesehen. Die Druckhülse 15 weist ferner an ihrer Außenseite einen radialen Absatz 40 zum Eingriff in eine an der Innenseite eines Langlochs 41 des hohlzylindrischen Kammerkörpers 3 gebildeten Längsnut auf. Durch den Eingriff des Absatzes 40 in die durch das Langloch 41 gebildete Längsnut wird eine gegen Verdrehung gesicherte, jedoch eine Axialverschiebung ermöglichende Verbindung zwischen Kammerkörper 3 und der Druckhülse 15 erreicht. Die Druckhülse 15 ist jedoch nur dann drehbar, wenn sie über die Schiebehülse 8 so weit nach vorne

geschoben wird, dass die Nuten 39 außer Eingriff mit den Klauen des Schlüsschens 5. Dies kann dadurch erfolgen, dass der Spannschieber 23 leicht nach vorne geschoben und dadurch die Druckhülse 15 über die Schiebehülse 8 und den Betätigungshebel 24 gegenüber dem Schlüsschens 5 nach vorne bewegt wird. Nur dann kann der Kammerkörper 3 gedreht und somit der Verschluss geöffnet werden. Befindet sich der Spannschieber 23 dagegen in der unteren Entspannstellung, stehen die Ansätze 38 in Eingriff mit den Nuten 39, so dass der Kammerkörper 3 nicht gedreht und damit der Verschluss nicht geöffnet werden kann. Dadurch wird eine Kammer Sperre zur Verhinderung eines unbeabsichtigten Öffnens des Verschlusses erreicht.

**[0020]** In den Figuren 6 und 7 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel eines an einer schrägen Rückwand 22 des Schlüsschens 5 verschiebbar angeordneten Spannschiebers 23 mit einer Bedientaste bzw. einem Druckknopf 33 zur Betätigung der Sicherungseinrichtung gezeigt. Auch hier ragt der Spannschieber 23 mit einem unteren Schiebeteil durch einen hier nicht erkennbaren Durchgang, der durch ein Abdeckblech oder eine andere geeignete Abdeckung 29 abgedeckt wird. Der Spannschieber 23 weist ebenfalls ein gegenüber der schrägen Rückseite 22 des Schlüsschens 5 nach oben vorstehendes dreieckiges Oberteil 31 mit einer Riffelung 32 an der Rückseite zur Verschiebung des Spannschiebers 23 durch den Daumen des Schützen auf. Im Unterschied zum Ausführungsbeispiel der Figuren 1 bis 5 ist hier die Bedientaste bzw. der Druckknopf 33 jedoch nicht an der Vorderseite des dreieckigen Oberteils 31, sondern an der mit der Riffelung 32 versehenen Rückseite im unteren Bereich angeordnet.

**[0021]** Wenn der in den Figuren 6 und 7 gezeigte Spannschieber 23 mit Hilfe des Daumens aus der in Figur 6 gezeigten unteren Entspannstellung in die Spannstellung von Figur 7 verschoben wird, spürt der Bediener im Laufe des Spannvorgangs einen stärker werdenden Druck der Bedientaste bzw. des Druckkopfs 33. Durch die Anordnung der Bedientaste bzw. des Druckkopfs 33 im unteren Bereich des Oberteils 31 drückt die Bedientaste bzw. der Druckknopf 33 jedoch in den weichen Teil des ersten Daumenglieds und wird somit nicht betätigt. In der Spannstellung von Figur 7 steht die Bedientaste bzw. des Druckkopfs 33 gegenüber der Riffelung 32 vor und wird als Bedienelement wahrgenommen. In der oberen Spannstellung kann die Bedientaste bzw. der Druckknopf 33 mit dem vorderen, festeren Teil des ersten Daumenglieds betätigt werden, um die Arretierung zu lösen und den Spannschieber 23 zur Verschiebung in die untere Entspannstellung freizugeben.

#### Patentansprüche

1. Verschluss (1) einer Repetierwaffe mit einem innerhalb eines Gehäuses (2) um seine Längsachse drehbar und in Waffenlängsrichtung axial verschiebbar

- geführten Kammerkörper (3), einem im Kammerkörper (3) axial beweglichen Schlagbolzen (12) und einem am hinteren Ende des Kammerkörpers (3) angeordneten Schlösschen (5), in dem ein durch ein Bedienelement betätigbarer Spannmechanismus (8, 19, 24) zum Spannen und Entspannen einer den Schlagbolzen (12) beaufschlagenden Schlagfeder (13) untergebracht ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Bedienelement ein an der Rückseite des Schlösschens (5) zwischen einer unteren Entspannstellung und einer oberen Spannstellung verschiebbarer Spannschieber (23) ist.
2. Verschluss nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Spannschieber (23) an einer schrägen Rückwand (22) des Schlösschens (5) verschiebbar geführt ist.
3. Verschluss nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Spannschieber (23) mit einem unteren Schiebeteil (28) durch einen Durchgang (27) an der schrägen Rückwand (22) des Schlösschens (5) ragt.
4. Verschluss nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Durchgang (27) durch eine Abdeckung (29) abgedeckt ist.
5. Verschluss nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass**, der Spannmechanismus (8, 19, 24) eine innerhalb des Schlösschens (5) axial bewegliche Schiebehülse (8) und einen in dem Schlösschen (5) um einen Querbolzen (18) schwenkbar angeordneten Betätigungshebel (19) zum Spannen und Entspannen der Schlagfeder (13) enthält.
6. Verschluss nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Betätigungshebel (19) ein abgerundetes Anlageteil (20) zur Anlage an einer hinteren Stirnfläche (21) der Schiebehülse (8) enthält.
7. Verschluss nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Betätigungshebel (19) über einen Zwischenhebel (24) gelenkig mit dem Spannschieber (23) verbunden ist.
8. Verschluss nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Spannschieber (23) eine mittels einer Bedientaste bzw. eines Druckknopfs (33) betätigbare Sicherungseinrichtung (34, 35) zur lösbaren Halterung des Spannschiebers (23) in der unteren Entspannstellung und der oberen Spannstellung enthält.
9. Verschluss nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bedientaste bzw. der Druckknopf (33) an der Rückseite eines dreieckigen Ober-
- teils (31) des Spannschiebers (23) im unteren Bereich angeordnet ist.
10. Verschluss nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bedientaste bzw. der Druckknopf (33) an der Vorderseite eines dreieckigen Oberteils (31) des Spannschiebers (23) angeordnet ist.
11. Verschluss nach einem der Ansprüche 8 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungseinrichtung (34, 35) einen mittels der Bedientaste bzw. des Druckknopfs (33) betätigbaren Sicherungsschieber (34) mit einem Querstift (35) zum verrastenden Eingriff in Rastnuten (36, 37) am Schlösschen (5) enthält.
12. Verschluss nach einem der Ansprüche 5 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schiebehülse (8) eine durch den Spannschieber (23) betätigbare Kammersperre (38, 39, 40) bildet.
13. Verschluss nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kammersperre durch eine Klauenverbindung (38, 39) zwischen dem Schlösschen (5) und der axial beweglichen Schiebehülse (8) und einen radialen Ansatz (40) an der Schiebehülse (8) zum formschlüssigen Eingriff in eine Längsnut an einem Langloch (41) des Kammerkörpers (3) gebildet wird.
14. Repetierwaffe, insbesondere Repetiergewehr, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie einen Verschluss nach einem der Ansprüche 1 bis 13 aufweist.

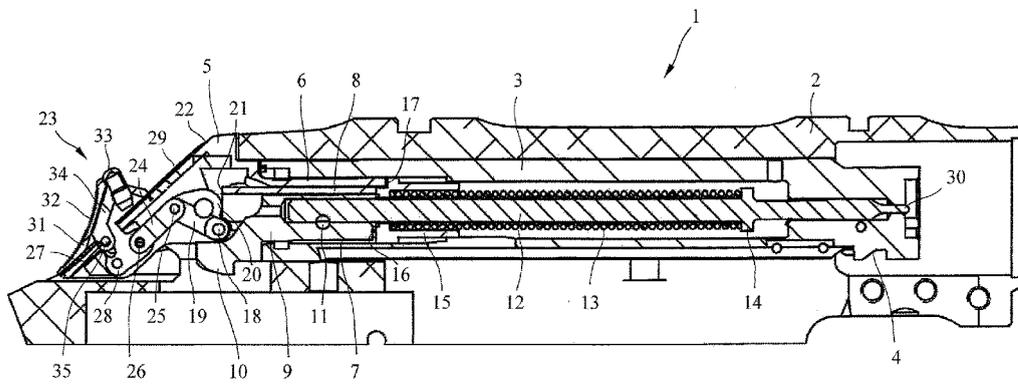


Fig. 1

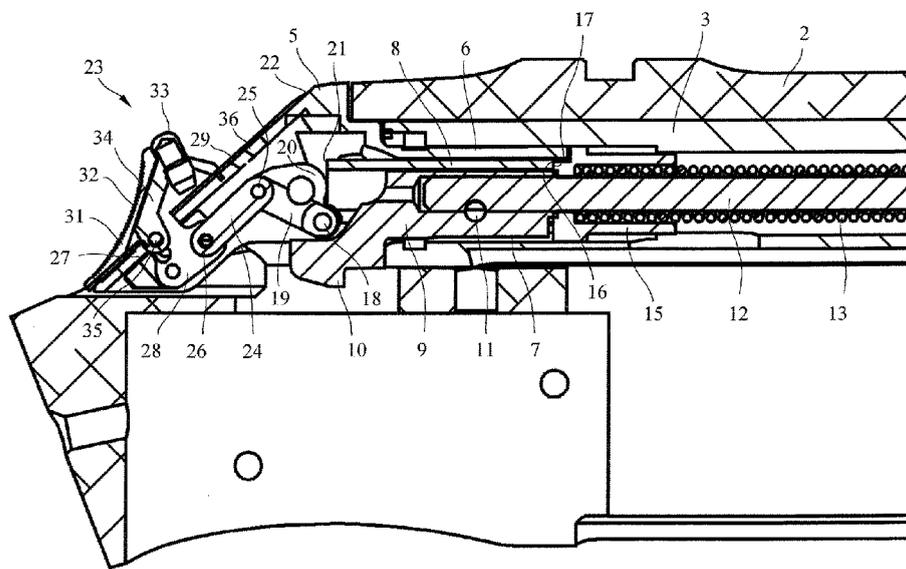
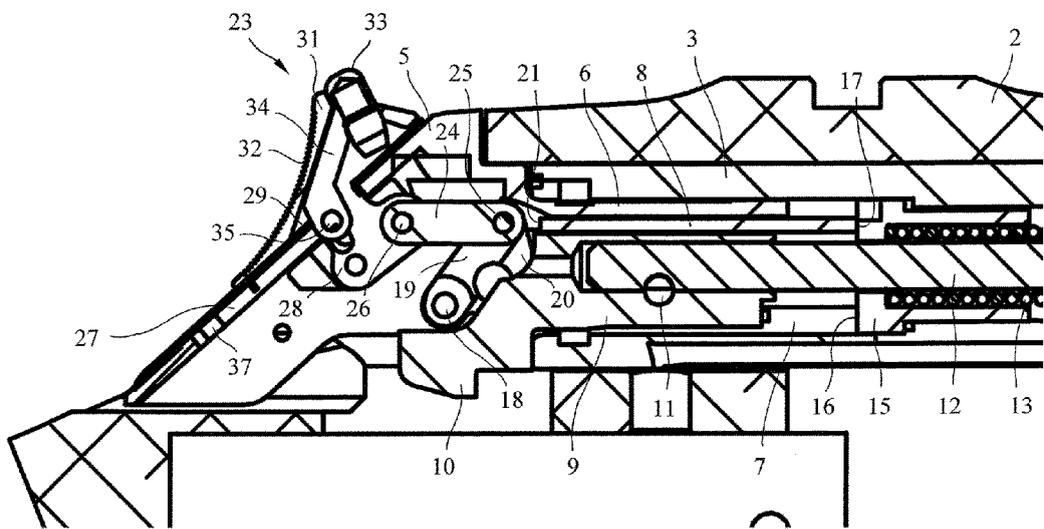


Fig. 2



**Fig. 3**

Fig. 4

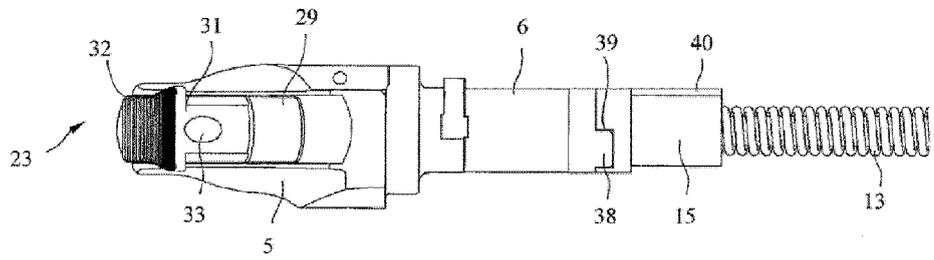


Fig. 5

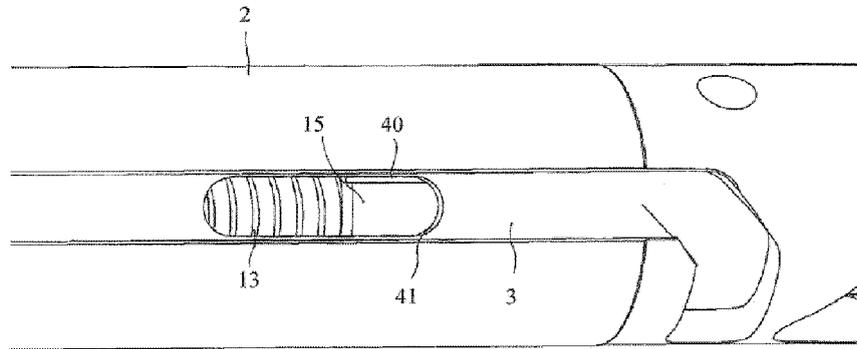


Fig. 6

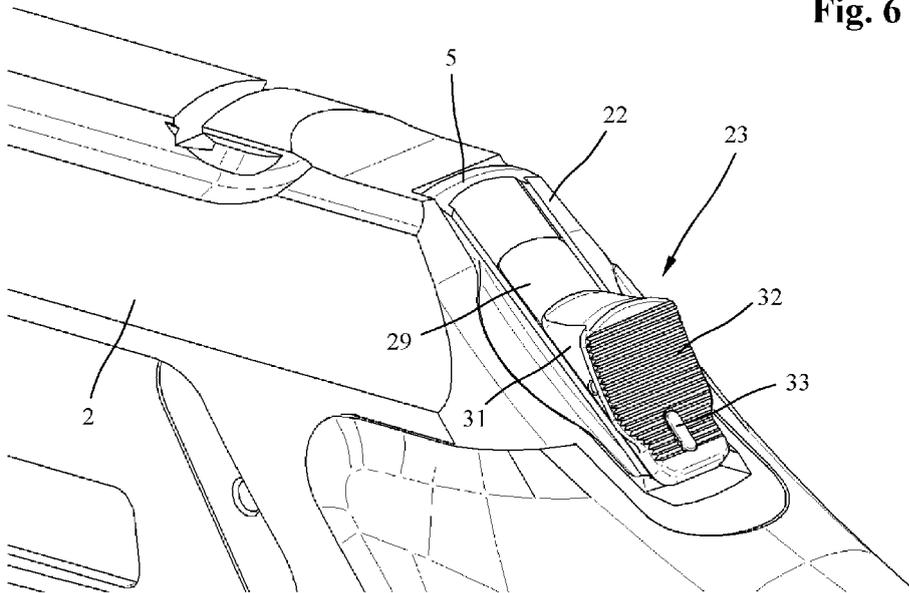
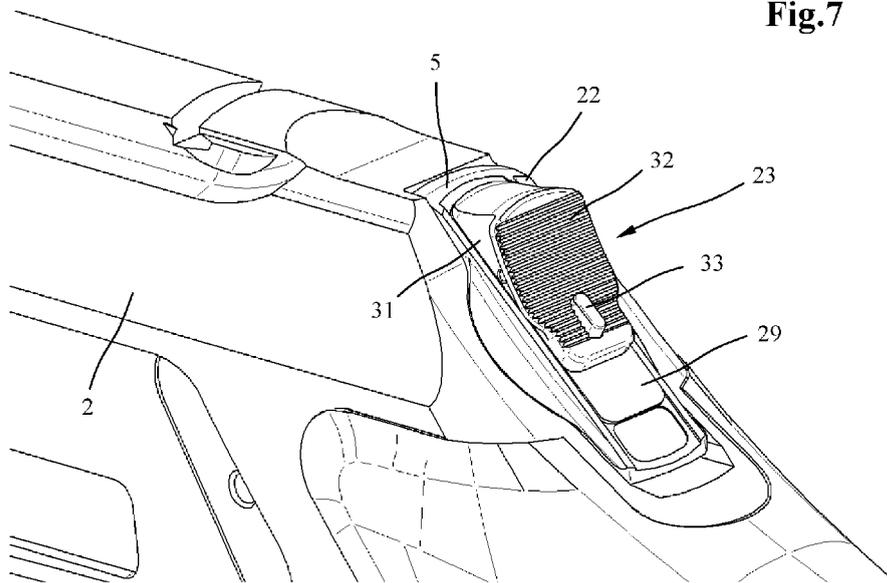


Fig.7



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 10332962 B3 [0002]